

Ruth L. Miller: Entdecke deine verborgene Macht

Lektion Zwölf: Liebe – die Krone der Herrlichkeit

Wer die Liebe hat, hat das Leben und strahlt das Leben aus, wohin er auch geht. Dies ist die Macht der zwölf Lektionen von Jesus, Moses und den zwölf Steinen des neuen Tempels. Nichts wurde je entdeckt, was dieser Macht an Kraft, Wirksamkeit und Geschwindigkeit in der Umsetzung gleichkommt.

Der Apostel Paulus verfasste die zwölfte Lektion der metaphysischen Wissenschaft, als er sagte: „Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.“¹ Jesus, der sagte „Ich bin nicht gekommen, das Gesetz aufzuheben, sondern es zu erfüllen,“² war so erfüllt von überfließender Liebe, dass die weltlichen Umstände ihn kein bisschen beunruhigten.

Sein Leben war seine Lehre, und er legte es für seine Freunde und seine Jünger nieder. Im Angesicht ihrer Nöte stieg er in scheinbar noch größere Not hinab, um zu zeigen, wie man sich daraus erhebt – so wie ein Feuerwehrmann in ein brennendes Gebäude hineingeht oder ein Arzt in ein Krankenhaus voller Pestpatienten, um die Leidenden zu retten. Und wie bei einem Feuerwehrmann oder Arzt, überkam Jesus mit seiner Liebe und seinen Fähigkeiten das Leiden, und ihm selbst konnte es nie etwas anhaben. Indem er Gott liebte, liebe Jesus alles, und so rettete er die ganze Welt.

Liebe ist stärker als der Tod. Reine Liebe gegenüber einem Kind wird das Leben dieses Kindes retten; wenn Gott also alles ist und wir Gott lieben, so kann das Leben aller gerettet werden. *Diejenigen, die lieben, sind frei von jedem Übel*, und diejenigen von der Liebe überfließen, mit der Gott das gesamte Universum füllt, können ihre Freunde vor jedem Übel retten.

Jesus liebte Gott und lehrte uns, dasselbe zu tun. Als sein Christusselbst sich in körperlicher Form manifestierte, half schon allein dessen Anblick, um alle Nöte zu beenden. Da dieses Christusselbst nie von unserer Seite gewichen ist, können wir jetzt auf dieses Selbst schauen und von jeglichem Leiden befreit werden, über das wir uns beklagt haben.

¹ Anm. d. Übers.: Bibel, Römer 13,10 (Einheitsübersetzung)

² Anm. d. Übers.: vgl. Bibel, Matthäus 5,17

Wer auch immer in einen Zustand überfließender, unauflöslicher Liebe gerät, manifestiert das Christusseibst. In diesem Zustand sehen wir kein Böses in irgendjemandem oder irgendetwas, wir sehen nur das Gute; wir werden nicht durch irgendjemandes Hand verletzt; wir erfreuen uns an allem, was geschieht. Liebe breitet sich überall aus. Durch Liebe sind wir stark, deshalb strahlen wir Stärke aus. Für uns beinhaltet alles Licht, Leben, Freude und ein sich stetig erneuerndes Wohlbefinden in sich, die durch nichts zerstört werden können, was uns widerfährt.

In diesem Zustand gibt es für uns nichts zu tun. Uns wird Ruhe gewährt, und die Werke unseres Geistes gehen hinaus in die Welt. Dies ist die höchstmögliche Form geistigen Dienstes – ohne dass wir darüber nachdenken oder in irgendeiner Weise versuchen, unseren Nächsten zu helfen, sind wir dennoch ihre Gesundheit und ihre Freude.

Dies ist die Macht der zwölften Lektion. Wenn diese Lektion ertönt, wird der Regen der Nächstenliebe und der Gnade auf die großen Wüsten deines Lebens niedergehen und sie werden in Freude erblühen: In der Sahara werden Rosen, Mais und Trauben sprießen.

Zeichen und Symbole

Anhand der Dinge und Menschen, die wir sehen, können wir beurteilen, ob wir mit der überfließenden, dankbaren Liebe dieser zwölften Lektion erfüllt worden sind. So wie eine Beschuldigung eine Person zu uns bringt, die über Krankheiten klagt, bringt ein aufrichtiges, dankbares und lobendes Wort einen glücklichen und geheilten Klienten zu uns.

Ein tauber oder blinder Mensch in deinem Leben, ist ein Zeichen von Eigensinn deinerseits. Er ist ein Zeichen dafür, dass du eine eindeutige Wahrheit nicht sehen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht von jemandem hören wolltest – du hast darauf bestanden, die Dinge auf deine Weise zu sehen.

Die Falten und Linien in einem Gesicht zeigen, worauf jemand seine Aufmerksamkeit richtet. So, wie das gute Urteilsvermögen aus Lektion elf ein Gesicht mit Schönheit kennzeichnet, ist ein unattraktives Gesicht ein sicheres Zeichen dafür, dass jemand anderen vorgeworfen hat, dumm und ignorant zu sein. Wenn du selbst nicht schön aussiehst, hast du dir dies selbst vorgeworfen. Wenn du ganze Massen

an unattraktiven Menschen siehst, zeigt es, dass du dein ganzes Leben lang solche Vorwürfe gemacht hast.

Wenn du viele gebrechliche und verrunzelte Menschen siehst, hast du bestimmten Menschen vorgeworfen, wenig oder gar nichts zu wissen. Undankbarkeit zeichnet strenge Falten ins Gesicht, aber in dem Maße, wie wir dankbare Gefühle gegenüber alles und jedem empfinden, verändern sich die Falten und das Lächeln. Hast du je ein ruhiges und gütiges Antlitz gesehen? Es zeigt, dass du ruhige, friedvolle Worte geäußert und in Übereinstimmung mit deinen Worten auf genau diese Weise gedacht hast. Eine junge Frau trug ein Bild von Jesus von Nazareth an ihrem Herzen und liebte es so sehr, dass ihr Gesicht dem seinen erstaunlich ähnlich wurde.

Geld oder Gold ist ein Symbol für die reichhaltige Fülle des Schöpfers-Erhalters; der Topaz ist ein Zeichen großer Errungenschaften, der Amethyst sagt dir, dass alles gut, weise und zufrieden ist.

Aber lege nicht zu viel Wert auf irgendeine Form von Zeichen oder Symbolen, keines von ihnen ist die Sache selbst. Wenn du etwas ansiehst, benenne seine Bedeutung: das, was sein Leben und seine Substanz ist. Wenn diese Substanz sich nicht bald für dich vermehrt, bist du undankbar oder zynisch gewesen und seine Natur ist dir verborgen.

Lob und Dankbarkeit lösen Klagen auf

Es gibt nur ein „Nicht“ in der Wissenschaft der Metaphysik: BEKLAGE DICH NICHT! Was auch immer wir tun, wir haben uns nichts zu Herzen zu nehmen, uns nicht zu beschweren, nicht zu jammern und nicht zu klagen. Nichts behindert unser Verständnis oder die Kraft, die durch dich fließt, so sehr wie Klagen. Der Prophet Nehemia sagte den Menschen 445 v.Chr., sie sollten unter keinen Umständen bekümmert sein oder klagen; er verstand, dass jammern, klagen oder bekümmert sein, unseren spirituellen Sinn behindert. Man kann nicht weinen (also von Trauer überwältigt sein) und gleichzeitig heilen.

Manche Menschen denken, sie wären endlich zufrieden, wenn sie nur dieses besäßen oder jenes erreicht hätten. Dem ist nicht so! Wenn sie sich jetzt beklagen, werden sie auch dann etwas zum Klagen finden. Sei einfach dankbar für das Gute in allem, jetzt. Sei sehr dankbar.

Wenn du glaubst, dass es die Ereignisse deines Lebens waren, die dich traurig und hart gemacht haben, musst du diesen Gedanken aufgeben und das Gute, das sie dir gebracht haben, so sehen, dass es dich dankbar macht. Es mag so aussehen, als ob deine Kindheit voller Kummer und Leid war und es dir deshalb schwerfällt, als Erwachsener voller Wertschätzung zu sein. Eine Lehrerin hatte die Gewohnheit, mit ihrem Ich aus jedem Lebensalter zu sprechen. Sie sprach zuerst als neugeborenes, vollkommenes Kind des Geistes mit sich, dann im Alter von einem Jahr, dann von zwei Jahren und so weiter. Sie sagte dem kleinen Ding, das sie einmal gewesen war, was für ein Wunder Gott eines Tages für sie bereithalten würde. Als sie dann zu ihrem aktuellen Lebensalter kam, erklärte sie das gesamte Wunder für bereits abgeschlossen. Sie füllte alle ihre Lebensjahre mit dem Gefühl der liebevollen Anwesenheit des Geistes, seinem Schutz und der Erfüllung durch ihn. Dann bedankte sie sich.

Wenn jemand dich kritisiert, höre gut zu. Darin liegt eine Information für dich über deine eigene Tendenz zu kritisieren und zu verurteilen – dich selbst oder andere. Dann nimmst du diese Tendenz und verneinst sie, was wiederum den Raum für neues Lob, für Weisheit und Dankbarkeit gegenüber deinem göttlichen Selbst öffnet, dafür, dass es zu dir spricht und dich zum höheren Guten für dich leitet.

Zynismus ist eine Form der Undankbarkeit, die sehr merkwürdige Menschen in unsere Umgebung führt und die wahre Natur der Dinge verbirgt. Doch nun löst deine Weigerung, andere zu beschuldigen, deine Sturheit auf. Du fängst an, demütig, froh und bereitwillig auf jede Stimme zu hören und die Wahrheit zu erkennen, die sie spricht. Während du weiter an deinem Prinzip festhältst, wirst du schnell das Wahre und das Falsche in dem ausmachen, was du hörst, und das Falsche wird zu dir nicht durchdringen – du wirst es vergessen.

Wenn du dich niedergeschlagen und unzufrieden fühlst, brauchst du deine Umstände nicht zu verneinen oder zu leugnen – du brauchst nur das Gute in ihnen zu beschreiben. Du hast einfach nur für einen Moment das Gute aus den Augen verloren, und das Gute zu beschreiben, wird es wieder in deine Sicht bringen. Die Wirkung des Preisens wahrer Intelligenz in allem, liegt darin, Schönheit und zutreffendes Urteilsvermögen überall sichtbar zu machen.

Erinnerst du dich, wie Jesus Dank sagte, als Lazarus begraben war, kalt und reglos? Er hatte damit gewartet, seinen Freund zu behandeln, um unsere Tendenz aufzuzeigen, unser Lobpreis aufzuschieben – und nun war sein Freund für tot erklärt

worden. Sage dem reinen Geist also Dank, dass er immer alles Gute für dich bewirkt, dass er dich versorgt, deine Schulden bezahlt und dich in jeder Hinsicht segnet. Dann sprich wie Jesus zu der Situation, in der das Gute begraben scheint. Sprich mit lauter Stimme, preise ihre wahre Bedeutung und rufe sie, mit neuem Leben aufzuerstehen, mit neuer Freundlichkeit, neuer Fülle, neuem Verständnis, Freude und guten Umständen für alle. Wie Lazarus wird sie sich erheben und sich auf deinen Ruf hin, zeigen.

Transzendenz

Die zwölfte Lektion beseitigt die Lehre von Begrenzung. Wenn jemand seinen Geist immer wieder auf die Annahme ausrichtet, er sei ein begrenztes Wesen, wird das Wort „Begrenzung“ seinem Fortschritt ein Ende setzen. Aber wenn du diese letzte Lektion gelernt hast, hast du nicht nur Macht, sondern du hast *alle* Macht. Da du dich über Verurteilung erhoben hast, bist du frei, und zwar nicht nur von einer bestimmten Schuldzuweisung, sondern von *jeglicher* Schuldzuweisung. Nachdem du dich im Laufe jeder dieser Lektionen von einer schimmernden Bergspitze zur nächsten bewegt hast, bist du hier in der zwölften Lektion wie der Adler, der über die Erde fliegt und die Landschaft in vollkommener Gelassenheit und Sicherheit überblickt: Du siehst den gesamten Boden des Gesetzes unter deinen Füßen; du wirst das Gesetz erfüllt haben, das jenseits aller Begrenzungen liegt, weil es grenzenlos ist.

Der Grundsatz der zwölften Lektion lautet: *Diejenigen, die mich kennen, transzendieren mich.* Wer wahrhaft das Selbst kennt, das ICH BIN, ist über den Gott hinausgegangen, den er oder sie sich vorher vorgestellt hat. Du weißt, dass die Menschen, die dich wirklich lieben, in dir Tugenden finden, die über jene hinausgehen, die du selbst zu haben glaubst. Und du weißt, dass die großartigen Tugenden, die du in deinem Nächsten siehst, in dir selbst sein müssen: wir nehmen leicht in anderen wahr, was wir an unserer eigenen Natur nicht wertschätzen. Doch diese Qualitäten wahrzunehmen, inspiriert unsere Dankbarkeit und unser Lob, wodurch sie beginnen, sich in unserem eigenen Leben in einem noch größeren Ausmaß zu zeigen – und so transzendieren wir das, was wir kennen.

Wenn du widrige Umstände als die Hand Gottes siehst, die dir Fülle beschert, und du dich für diese Fülle bedankst, wodurch du sie dazu aufrufst, voll und ganz sichtbar

zu werden, hast du alle zwölf Lektionen auf einmal berührt. Es ist nicht so, dass Gott jemals widrige Umstände wählt, um dir etwas zu geben, vielmehr hast du deine Fülle verborgen und in widrigen Umständen vergraben, indem du es schon bei der ersten Gelegenheit versäumt hast, deine Wertschätzung auszudrücken. Doch deine Fülle liegt dort wie ein hungriger Same und wartet auf deinen Lobpreis, um ihn aufgehen zu lassen.

Es ist die Aufgabe unseres Lebens, die innere Wahrheit in äußere Manifestation zu übertragen. Wir tun dies, indem wir zuerst die höchste Wahrheit denken, zu der wir in der Lage sind, sie dann zu sprechen, und sie schließlich auf alles um uns herum zu beziehen. Wir müssen die Idee in unserem Geist mit dem Begriff zusammenführen, der diese Idee am treffendsten ausdrückt. Wir müssen genau das meinen, was wir sagen. Zarathustra sprach: „Indem ich den ersten Schritt mit guten Gedanken, den zweiten Schritt mit guten Worten und den dritten Schritt mit guten Taten gehe, trete ich ins Paradies ein.“ Wenn unsere Gedanken und unsere Worte übereinstimmen, können wir gar nicht anders, als das Gute in unserem Leben hervorzubringen.

Es ist unser Dienst, die Wahrheit über die Menschen um uns herum zu entdecken und sie in die sichtbare Manifestation zu bringen. Die Wiederholung des zwölften Grundsatzes dieser Wissenschaft wird es einfach machen, das aus Amethyst bestehende Juwel der Wahrheit zu erkennen, das im Herzen unseres Nächsten liegt und darauf wartet, erweckt zu werden.

Die große Kraft der Weisheit in dir ist bereit, hervorzukommen, wenn du sie in einem Buch oder in irgendjemandem ausgedrückt siehst, und sogar, wenn du nur für eine Sekunde die Weisheit der Fliegen und Spinnen in deinem Garten siehst. Denke über deine Bekannten nach und mache eine Liste aller schönen Eigenschaften, die sie haben, wobei du dir ihre Schönheit wertschätzend in Erinnerung rufst. Erwähne dich an all das Gute in deinem Leben. Indem du dies tust, bringst du „den ganzen Zehnten ins Vorratshaus“³ deiner Erinnerung, und es ist prophezeit worden, dass wer immer dies tut, überreichlichen Segen haben würde.

Das Gute zu erkennen ist, was uns gut genug macht, um das Gute zu zeigen. Es ist weise, häufig zu sagen, dass alles, was wir sehen, hören, riechen, tasten, fühlen und denken uns entzückt, und dass wir überaus zufrieden sind. Du kannst sehen, dass wenn die Luft, der Himmel, Bäume, Männer, Frauen und alle Kreaturen mit dem

³ Anm. d. Übers.: Bibel, Maleachi 3,10 (Einheitsübersetzung)

reinen Geist des Guten erfüllt sind, wir unsere Liebe zu Gott oder Allem-was-ist verstärken, indem wir dieses Gute sehen. Wann immer du Gesundheit, Stärke, Wohlstand oder irgendeine Macht siehst und nicht jammerst oder dich beklagst, dass du sie nicht hast, werden die Samen dieser Dinge in dir augenblicklich genährt – und je mehr du auf diese Weise siehst, desto mehr *kannst* du sehen. Wenn du schließlich überall Gesundheit, Frieden, Wohlstand, Weisheit und Gleichgewicht siehst, bist du im Geist Gottes.

Hinweise für Behandlungen

Wenn ein Klient das sechste Mal zu dir kommt, kannst du mit Gewissheit davon ausgehen, dass du über jemanden oder etwas gejammert und dich beklagt hast, doch freudiger Lobpreis, der aus deinem liebenden Herzen überfließt, würde sie gesund zu dir bringen und dankbar dafür, dich zu sehen. Das freudvolle, glückliche Gemüt ist ein Gesundheitsspender. Du musst deine Augenblicke des Jammerns durch Lob ersetzen und durch die Beschreibung des Guten im Universum.

Sollte also ein Patient das sechste Mal auftauchen, ist es ein Hinweis darauf, dass du lobpreisen sollst. Erzähle ihm von deiner Freude darüber, dass er durch sein Leben dem reinen Geist uneingeschränkte Freiheit gibt. Preise ihn für jede Tugend, jede Kraft und jede Schönheit, die dir einfällt. Du brauchst keinerlei Krankheit zu verneinen und auch nicht dein vergangenes Lamentieren. Du brauchst nur das Gute in ihm zu loben und zu beschreiben, das bisher vor deiner Wahrnehmung verborgen gewesen ist. Drücke deine Dankbarkeit für ihre Gegenwart in deinem Leben aus. Bald wird die Freude aus dir heraussprudeln und zu dem Geist desjenigen leuchten, der ein sechstes Mal gekommen ist, und er wird vor Freude über seine Heilung in die Luft springen.

Unser Geburtsrecht in Anspruch nehmen

Uns stehen von Geburt an wundervolle Dinge zu: alles Wissen, alle Weisheit, alle Gesundheit, alle Substanz, alle Schönheit: alles, was ist. Wir beanspruchen dieses Geburtsrecht, indem wir das Wissen über diese zwölf Lektionen in unserem Geist bewahren. Verstehen ist formlos, doch es bringt Form hervor. Während jeder von uns eine dieser in Ideen seinem Geist behält, wird sie sich ihren Weg durch unsere Erfahrung und durch den gesamten Geist der Welt bahnen, denn eine wahre Idee lebt für immer weiter, während falsche Ideen irgendwann scheitern und fallengelassen werden.

Manchmal mag es schwierig sein, zu glauben, dass wir im reinen Geist wohnen und dass der reine Geist sich in uns manifestiert. Wir haben vielleicht das Gefühl, der allmächtige Gott sei in weiter Ferne. In solchen Zeiten reicht es nicht, dem höchsten ICH BIN zu danken und es zu loben, um uns von unseren vergangenen Klagen zu befreien. Danke daher dem Universum, deinen Vorfahren, deinen Lieben, deinen Nachbarn und Kollegen, dir selbst, den Tieren, denen du begegnest, allem, womit du jeden Tag zu tun hast, und dem göttlichen Selbst in dir. Fühle und wertschätze die unendliche Schönheit der Liebe, die in und durch alle um dich herum wirkt. Dies wird den reinen Geist schnell und erfolgreich wieder in deinen engsten Kreis zurückbringen.

Manchmal mag es so scheinen, dass uns an jeder Ecke Schwierigkeiten begegnen: wir fühlen uns vielleicht voll schwerer Gedanken und unser eigener Atem scheint unsere Ängste zu verstärken. Aus diesem Grund lehrten die Alten, dass unser Atem der Weg der Lebenskraft ist. Hinduistische, buddhistische und schamanische Traditionen aus der ganzen Welt haben den Menschen angeraten, das Gute des Lebens einzusatmen: die Lungen vollständig zu leeren und dann mit einer Affirmation des Guten neuen Atem in uns aufzunehmen, während wir die Lebenskraft preisen, die sich durch die Lungen und in den Körper bewegt.⁴ Durch diese Art des bewussten Atmens, bewegt sich nur das heilende Leben durch unseren Körper und unsere Angelegenheiten.

Manchmal mag es den Anschein haben, als würden uns die Gedanken oder Handlungen der Menschen um uns herum einschränken. Doch Menschen können

⁴ Dies stellt die Tradition des *Prana Yogas* dar, das oft so praktiziert wird, dass man dabei eine selbst gewählte Affirmation rezitiert. Die klassische lautet „*Nam myoho rengo kyo!*“ oder „*Om mane padme om.*“

alles Gold der Welt einsammeln, auf einen Haufen legen und dir sagen, du könntest nichts davon haben, doch durch irgendein Wirken des reinen Geistes hast du am Ende eine größere Fülle an Reichtümern als all die anderen zusammen. Sie mögen Debatten abhalten und versuchen, deinen Geist durch psychologische Tricks in Ketten zu legen oder zu beeinflussen, doch der reine Geist wird einen Weg finden, um deine Freiheit vor solchen Versuchen zu beschützen. Du wirst jeder mentalen und materiellen Opposition entkommen, so wie Jesus sogar den Glauben überwand, er sei tot.

Manchmal mag es scheinen, als würden uns jeden Tag neue Schwierigkeiten oder Schmerzen befallen oder unsere Körper altern. Manchmal beginnen wir möglicherweise zu glauben, wir müssten ein Medikament nehmen, um sie zu besänftigen. Diese Erscheinungen können alle auf die Unterwerfung des Geistes unter die eine oder andere Idee zurückgeführt werden. Doch der reine Geist ist frei. Alle Dinge kennend und doch unabhängig von allen Dingen, wird dich der reine Geist aus den Klauen deiner Ideen befreien – sogar derjenigen, die das Einnehmen von Medikamenten als „schlecht“ ansehen.

Die zwölf Lektionen dieser Wissenschaft der Metaphysik stellen alle Ideen dar: Ideen mit lebendiger Bedeutung. In dieser Wissenschaft hängen wir nicht an bestimmten Ideen, denn wenn wir der Auffassung sind, dass wir die gesamte Welt gerne auf eine bestimmte Art sehen würden, könnten wir uns genauso gut an einen Pfahl binden lassen. Atme die alten Ideen aus und atme die Beschreibungen all der Dinge ein, über die du dich freust. Du wirst dich über die Ideen deiner Welt erheben und frei von ihnen sein. Du wirst dich sogar über die Idee von Freiheit erheben, da sie Gefangenschaft impliziert, und du weder frei noch gefangen bist, sondern darüberstehst. Du bist nicht höher oder geringer als die Freiheit, sondern jenseits davon – denn der reine Geist kann niemals an irgendeine Vorstellung gebunden sein. Ideen werden vom Geist geboren. Gott ist Geist. Gott ist Ideen und mehr als Ideen. Alle Ideen sind von daher gut, doch wir lassen uns von keiner Idee durch die Arena schleifen.

Manchmal mag es scheinen, dass man dermaßen viel wissen müsste, um in dieser Welt etwas zu bewirken oder gut zu sein, dass es praktisch nicht möglich ist. Doch der reine Geist braucht nicht in die Schule zu gehen; der reine Geist weiß alle Dinge. Dem reinen Geist muss auch nicht beigebracht werden, was gut ist; der reine Geist steht über den menschlichen Konzepten von Tugend, da etwas als „Laster“ zu

verabscheuen zu Beschuldigungen führen könnte, die eine Selbstanklage sind. Wir tun Gutes, weil wir das Gute lieben, nicht weil wir Angst haben, dass jemand etwas nicht mögen könnte, oder aus einer Vorstellung heraus, dass etwas zu einer Form des Bösen führen könnte. *Die Erlösung durch den Glauben besteht darin, an das Gute zu glauben, das uns in die Lage versetzt, das Gute überall und in allem zu sehen.*

Unser Geburtsrecht ist eine vollkommene Welt – das Paradies. Um darauf Anspruch zu erheben, musst du anfangen, die Vollkommenheit der Welt zu beschreiben, in der du jetzt lebst. Du bist froh, dass der freie, reine Geist durch die Lüfte weht; sag ihm, dass du froh bist. Du denkst, dass deine Nachbarin eine wunderschöne Seele ist; erzähle ihrer Seele in Gedanken, wie sehr du dich über ihre Schönheit freust. Eine geistige Lieblichkeit macht die Himmel lieblich; sage der Lieblichkeit, wie froh du bist, dass sie für dich sichtbar ist. Die Sterne, die vor dem dunklen Hintergrund ruhen, macht ein geistiger Zauber so wunderschön; sage ihnen, wie froh du bist, diesen Zauber zu erfahren. Die tiefe Nacht ist umfassender Frieden. Die leeren Sande der Wildnis sind der Ort auf der Welt, an dem du am einfachsten die Gesellschaft des reinen Geistes findest. Die Betriebsamkeit in der Straßenbahn oder U-Bahn ist eine Gelegenheit, zu hören, was der reine Geist sagt. Preise dies alles.

Die Macht des reinen Geistes liegt im Herzen, und die Quelle unseres Lebens wird durch die Bedeutungen unserer Worte genährt. Es sind die Bedeutungen unserer Worte, die wie Engel der Gnade über die Welt ziehen und alle Gedanken der Menschheit verändern. Manche Menschen sind sich der Bedeutung der Worte, die sie benutzen, kaum bewusst, doch die Verwendung der Worte wird ihrer Bedeutung in ihrem Geist nach und nach zum Durchbruch verhelfen.

Wenn du den Sinn dieser zwölften Lektion aufnimmst, brauchst du nicht von Überwindung zu sprechen, denn es gibt nichts zu überwinden. Der reine Geist ist eins mit deinem Verständnis. Er ist eins mit dir.

Es bleibt für uns nichts zu wünschen übrig, wenn die zwölf Lektionen dieser Wissenschaft ihre zwölf Ergebnisse über unserem Leben ausgeschüttet haben. Denn mit dem letzten Schliff deines Charakters durch diese Lektionen, erkennst du, dass es überhaupt nichts zu tun gibt. Du brauchst nicht einmal mehr von Freiheit zu reden, weil es nichts gibt, von dem man befreit werden könnte. Alles ist reiner Geist. Alles war, ist und wird immer das vollendete Werk des göttlichen Geistes sein.

LEKTION ZWÖLF: ÜBUNGEN

SAMSTAGNACHMITTAG:

Nimm Samstagnachmittag, um deine Welt zu preisen. Schaffe eine Gelegenheit, das Wunder dieser Welt zu erfahren, indem du sie als die vollkommene Manifestation des göttlichen Geistes beschreibst und damit zum Ausdruck bringst, dass du mit ihr zufrieden bist.

Ich bin zufrieden mit der Welt, in der ich wandle. Alle Dinge erfreuen mich. Das Gute ist nah und fern. Alles, was ich sehe, alles, was mir begegnet, sind die Schöpfungen des lebendigen Guten: vollkommen, harmonisch und zufriedenstellend.

Dies ist ein guter Gedanke, um darauf dein Glück zu gründen. Wenn du deinen Geist mit diesem Gedanken gefüllt hast, kann es darin keine andere Idee geben.

Mit einem wiederkehrenden Klienten:

Sprich den Namen eines Klienten oder einer Situation, die zum sechsten Mal aufgetaucht sind. Halte sie in deinem Geist, während du den reinen Geist so oder so ähnlich durch dich sprechen lässt:

Du bist eine vollkommene Manifestation des lebendigen Gottes: geistig, strahlend, furchtlos, frei. Du spiegelst das ganze Universum des Guten wider.

Aus jeder Richtung, von überall her kommen Worte der Wahrheit, die dich wissen lassen, dass du frei, weise und glücklich bist.

Du bist zufrieden mit der Welt, in der du lebst.

Du zeigst der Welt Gesundheit, Weisheit und Frieden.

Du zeigst mir vollkommene Gesundheit in jedem Aspekt deines Seins.

Du bist furchtlos, frei, stark, weise und in der Lage, alles zu tun, was jeden Tag
deines ist zu tun. Gott wirkt durch dich, das zu wollen und zu vollbringen, was für
dich am erfüllendsten ist, und zwar jeden Tag.

Du bist ein lebendiger Beweis für die Macht der Wahrheit, die Menschen zu
Gesundheit und Stärke zu befreien, um lebendigen Dienst an der Welt leisten zu
können.

Du erkennst der Welt gegenüber an, dass du durch und durch heil bist.

Du erkennst dir selbst und mir gegenüber an, dass es dir gut geht und dass du
durch und durch stark und lebendig bist.

Gott, der Erschaffer-Erhalter des Universums, ist dein Leben, deine Gesundheit,
deine Stärke und deine Versorgung, für immer und ewig.

Im Namen des Vater/Mutter-Allmächtigen, des Wunder wirkenden Erben und
dem mystischen Heiligen Atem des gegenwärtigen Geistes erkläre ich dich für
gesund und stark.

So wie Gott die Werke der Schöpfung als gut sah, so sehe ich dich als gut.

Alles ist gut, für immer und ewig. Amen.

*[Diese Worte sind Vorschläge, fühle dich frei, jegliche Worte zu benutzen, die aus
dir heraus inspiriert werden.]*

Sonntag:

Die Sonntagsaffirmation dieser Wissenschaft lautet:

Während ich alle Dinge weiß und tue, bin ich von allen Dingen unabhängig. Ich bin
vollkommen frei!

Nimm einen Teil von jedem Sonntag, dem „Tag des Herrn“ nur für dich und schreibe
oder sprich zu einem Menschen in deiner Welt, der bisher für dich unerreichbar war.
Du brauchst den Brief nicht abzuschicken oder die Worte mit irgendjemandem zu
teilen, da die Gedanken deines Herzens sie berühren müssen. Erinnerung sie an die
Wahrheit ihres Seins und schließe dich der Gesellschaft der Engel an, die nur das
Gute in jedem von uns sehen können.

LEKTION ZWÖLF: ENTSPRECHUNGEN

DIE ZAHL: ZWÖLF

Zwölf steht für die ultimative Ermächtigung durch die Offenbarung der Wahrheit aus dem Herzen heraus. „Das zwölfte Los fiel auf Jakim.“⁵ Jakim, mit König David zusammen der wahre Hohepriester, wurde nicht von Menschen gelehrt, sondern von oben. Sie steht für die Ruhe, in der unsere Werke aufgehen, den höchstmöglichen Zustand des Dienens. Der Autor der Offenbarung hat eine Vision, die zu den sieben Kirchen spricht und die sieben Siegel öffnet, nur um die Herrlichkeit der zwölf Diademe zu entdecken.

EDELSTEIN: AMETHYST

Der Amethyst ist das Symbol der Wunder wirkenden Macht der Liebe. Er ist der Stein der Ruhe und der Ermächtigung, der Freiheit und wahren Sicherheit: der Stein der Auferstehung, der Himmelfahrt, des neuen Königreiches, in dem Liebe den menschlichen Geist ausfüllt und sich in die Welt hinein ergießt, wodurch sie dieselbe Liebe erweckt, zu ihr zurückzuleuchten. Es ist diese Liebe, die stärker als der Tod ist, stärker als Armut, stärker als Schwerter, sogar stärker als die Kreuzigung und das Grab. Der Amethyst trägt die Farben alle anderen Edelsteine in sich, sieh in ihn hinein und du wirst alle anderen Edelsteine dort leuchten sehen: das Blau des Saphirs, das Rot des Rubins, das Gold des Topaz', das Weiß des Diamanten – mit nur einem gelegentlichen Hauch von grün, denn grün steht hauptsächlich für Werke. Während er von allen zwölf Edelsteinen am wenigsten Wert besitzt, trägt er die größte Bedeutung. Er bedeckt die zwölfte Stadtmauer des Neuen Jerusalems und ist der erste Stein in der Brustplatte der jüdischen Priester, der für den Stamm *Ascher* steht oder für „Offenbarung.“

⁵ Anm. d. Übers.: siehe Bibel, 1. Chronik 24,12

DER APOSTEL: SIMON PETRUS

Simon Petrus ist die deutsche Version des griechischen *Simon Petros*. Auf Hebräisch hatte sein Name *Shimon* oder *Shimehon* gelautet, was „der Zuhörer“ bedeutet, zusammen mit dem Spitznamen *Cephos*, der im Aramäischen eine häufige Anspielung darauf ist, „massiv wie ein Stein“ zu sein. Simon, der große Fischer, der mit großer Liebeshwürdigkeit für seine Frau und seine Schwiegermutter sorgte, war etwas schwerfällig darin, spirituelle Konzepte zu begreifen, doch wenn er sie einmal verstanden hatte, ließ er sie nicht wieder los, sondern verkündete sie für den Rest seines Lebens mit seinem ganzen Wesen.

In den Erzählungen der Evangelien beruft Jesus den großen Simon: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen,“⁶ aufgrund seiner Erkenntnis und seinem Glauben daran, dass Jesus der Messias ist. Doch die Geschichten erzählen uns, dass Petrus bei einigen Gelegenheiten Fehler machte, wovon der berühmteste war, als er bei Jesu Verhaftung sein Schwert zog, und als er während des Prozesses gegen Jesus dreimal leugnete, ihn gekannt zu haben, „bevor der Hahn krächte.“ Wie es so oft geschieht, wurden diese Fehler die Grundlage für Petrus' erstaunlich erfolgreiche Arbeit als Apostel und Missionar, besonders in Rom. Er wurde der erste Bischof Roms, *il papa* genannt, der Papst, und von allen Päpsten seit damals wird gesagt, sie wandelten „in den Schuhen des Fischers“ Simon Petrus.

Simon Petrus wird als jemand, der vom Herzen aus zuhört und spricht, mit dem Herzchakra in Verbindung gebracht. Die Seligpreisung für Petrus lautet: „*Ihr seid das Licht der Welt*“⁷, da es unsere scheinbaren Fehler sind, durch die unser Licht sichtbar wird. Wenn scheinbare Flüche in Segen umgewandelt werden, haben wir die göttliche Alchemie erfahren – das störende Sandkorn in der Auster wird die schimmernde Perle.

⁶ Anm. d. Übers.: Bibel, Matthäus 16,18 (Einheitsübersetzung)

⁷ Anm. d. Übers.: Bibel, Matthäus 5,14 (Einheitsübersetzung)